



HALBJAHRESFINANZBERICHT 30. JUNI 2009

DER TEXTILGRUPPE HOF AKTIENGESELLSCHAFT

für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009

ZWISCHENABSCHLUSS DER TEXTILGRUPPE HOF AG, HOF ZUM 30. JUNI 2009

DER TEXTILGRUPPE HOF KONZERN IM ÜBERBLICK

Die Textilgruppe Hof AG (ISIN: DE0006760002; WKN: 676000) mit Hauptsitz in Hof und Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Tschechien, Rumänien sowie einem Jointventure in Indien ist die Finanzholding in der Textilgruppe Hof, einer mittelständisch strukturierten Unternehmensgruppe der Textilindustrie. Die Hauptaktivitäten der Gruppe sind die Herstellung von Roh- und Farbgarnen, die Herstellung von Roh-, Buntgeweben und von Dekostoffen sowie die Produktion von Vliesstoffen für technische Anwendungen und die Bekleidungsindustrie.

Die Muttergesellschaft Textilgruppe Hof AG war bisher als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315 a Handelsgesetzbuch verpflichtet, den Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind und den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standard Board (IASB), London aufzustellen. Auf Antrag der Gesellschaft wurde die Zulassung zum Handel der Aktien im Regulierten Markt mit Wirkung zum Ablauf des 26. Juni 2009 widerrufen. Ab dem 29. Juni 2009 erfolgt die Preisfeststellung im Freiverkehr (M:access). Die Textilgruppe Hof AG gilt damit nicht mehr als „kapitalmarktorientiert“ oder „börsennotiert“ im Sinne der Rechnungslegungsvorschriften. Die Aufstellung dieses Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erfolgt insoweit freiwillig. Entsprechend ihrer Funktion als Holdinggesellschaft führt die Textilgruppe Hof AG im Wesentlichen zentrale administrative Leistungen für ihre Tochtergesellschaften aus und übernimmt die Koordination und Leitungsfunktion für die Unternehmensgruppe. Die Textilgruppe Hof AG ist mit den wesentlichen operativ tätigen Tochtergesellschaften über steuerlich wirksame Ergebnisabführungsverträge verbunden. Die Tochterunternehmen führen ihre Ergebnisse an die Textilgruppe Hof AG ab bzw. bekommen eventuell erlittene Verluste von dieser ausgeglichen. Auf Ebene der Holding werden die Ergebnisse der Tochtergesellschaften zusammengefasst und bilden zusammen mit dem originären Ergebnis der Textilgruppe Hof AG das endgültige Ergebnis der Textilgruppe Hof AG. Dieses Jahresergebnis wird, soweit steuerrechtlich zulässig, mit den steuerlichen Verlustvorträgen der Textilgruppe Hof AG verrechnet.

Die Gestaltung des IFRS-Zwischenberichts zum 30. Juni 2009 entspricht mit Ausnahme der neu aufgenommenen Position „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“ der Darstellung des Vorjahres. Im Jahresabschluss 31. 12. 2008 wurde diese Differenzierung vorgenommen um einen besseren Einblick in die Finanzlage der Gesellschaft zu gewähren. Im beschreibenden Teil ist die Darstellungsweise entsprechend angepasst worden.

WESENTLICHE KENNZAHLEN DES TEXTILGRUPPE HOF KONZERNS (NACH IFRS)

	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2009 bis 30.06.2009	Halbjahresfinanzbericht 01. 01. 2008 bis 30.06.2008
Umsatzerlöse	71.230	95.776
EBITDA	3.241	9.147
EBIT	-1.891	2.685
EBT	-3.548	539
Cash Flow aus Geschäftstätigkeit	6.779	3.767
Konzern-Periodenergebnis	-3.553	462
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,653	0,093
Wirtschaftliches Eigenkapital 1)	88.310	96.643
Eigenkapitalquote (wirtschaftliches Eigenkapital)	45,7%	44,3%
Mitarbeiterzahl zum Stichtag	1.435	1.574

1) Bilanzielles Eigenkapital zzgl. Sonderposten (71%, Vorjahr: 62 %) zzgl. nachrangiges Gesellschafterdarlehen

ZWISCHENLAGEBERICHT

1. Geschäftsverlauf und wesentliche Geschäftsvorfälle im 1. Halbjahr 2009

Ausgelöst von der Finanzmarktkrise ist die reale Wirtschaft im zweiten Halbjahr 2008 weltweit in eine noch stärkere Rezession verfallen. In Deutschland hat sich diese Abwärtsentwicklung im ersten Quartal 2009 noch weiter verschärft. Im zweiten Quartal 2009 scheint es zu einer Verlangsamung dieser Abwärtsentwicklung gekommen zu sein und für die zweite Jahreshälfte wird bereits wieder mit einer minimalen Wachstumsrate gerechnet. Wenn diese Prognosen Recht behalten, dann dürfte gerade im zurückliegenden Halbjahr der Tiefpunkt dieser Entwicklung durchschritten worden sein. Von einer Wende können wir aber zum heutigen Zeitpunkt noch nicht sprechen. Auf das ganze Jahr gerechnet, wird für die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2009 ein noch nie da gewesenes Schrumpfen des Bruttoinlandsproduktes von bis zu – 6% erwartet. Selbst wenn die Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte wieder mit geringen Wachstumsraten aufwartet, wird es wohl Jahre dauern, bis das Niveau vor der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder erreicht sein wird. Die von der Politik ergriffenen Konjunkturbelebungsmaßnahmen, flankiert von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, wie der Verbesserung der Kurzarbeiterregelung, haben vorerst eine noch schlimmere Abwärtsbewegung verhindern helfen. Die derzeitige Wirtschaftskrise hat sich bisher noch nicht im vollen Ausmaß auf die Arbeitsmarktzahlen ausgewirkt. Spätestens wenn die befristeten Kurzarbeiterregelungen auslaufen, schlägt sich diese Wirtschaftskrise verstärkt in den Arbeitslosenzahlen nieder. Es wird damit gerechnet, dass der Gipfel der Arbeitslosenzahlen erst gegen Ende 2010 erreicht sein wird. Wir können nur hoffen, dass bis dahin die Weltwirtschaft sich wieder etwas besser entwickelt und dann von der Exportwirtschaft wieder verstärkt Wachstumsimpulse ausgehen, die den drohenden Rückgang der Inlandsnachfrage zum Teil kompensieren können.

Die Entwicklung in der Textilindustrie ist, unabhängig davon, ob diese nun näher bei der Bekleidungsindustrie angesiedelt ist, oder sich eher mit technischen Textilien befasst, durch diese globale Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Das Ausmaß dieser Wirtschaftskrise hat neben der Bekleidungsindustrie, auch die Herstellung von technischen Textilien in noch nie da gewesener Intensität getroffen. Gerade die Rückschläge im Automotivbereich haben bei technischen Textilien zu erheblichen Produktionseinschränkungen geführt, die deutlich stärker ausgefallen waren, als es dem Rückgang der PKW-Produktion entsprochen hätte. Wir führen diese Entwicklung darauf zurück, dass die uns nachgelagerten Produktionsstufen ihre Vorratslager aus Unsicherheit über den Verlauf dieser Krise radikal heruntergefahren haben.

Natürlich haben diese weltweit ungünstigen Rahmenbedingungen deutliche Spuren in unseren Tochtergesellschaften hinterlassen. Das erste Halbjahr 2009 ist in allen Geschäftsbereichen geprägt von diesem Abschwung der Gesamtwirtschaft wie auch der Weltwirtschaft.

In unserem größten Geschäftsbereich Garne/Gewebe sind die unkonsolidierten Umsätze gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres um 15,4 Mio. € auf 40 Mio. € zurückgegangen. Im Geschäftsbereich Home Deco gingen die Umsätze um rd. 12 % auf 13,3 Mio. € weniger stark zurück. Der Vliesstoffbereich war in diesem Krisenhalbjahr erstmals in seinem Geschäftsfeld Automotive besonders stark betroffen. Die Vliesstoffumsätze gingen insgesamt um 31 % bzw. um 12,5 Mio. € besonders stark zurück. Auf Konzernebene gingen die konsolidierten Außenumsätze der Textilgruppe von 95,8 Mio. € um 25 % auf 71,2 Mio. € zurück. Ein Teil der ergriffenen Maßnahmen der Kapazitätsanpassungen konnten nicht so rasch greifen, als dass diese Umsatzeinbrüche sich nicht auch in den Ergebnissen deutlich niederschlagen hätten.

Die massiven Rückgänge der Geschäftstätigkeit, die bereits im zweiten Halbjahr des Vorjahres erkennbar wurden, hatten uns veranlasst unsere Planungen für das Jahr 2009 zu Beginn dieses Geschäftsjahres zu überarbeiten und an die dramatisch geänderten Rahmenbedingungen anzupassen. In der Gegenüberstellung der tatsächlichen Entwicklung mit unserer überarbeiteten Planung können wir feststellen, dass unsere vorsichtige Einschätzung relativ nahe an der tatsächlichen Entwicklung liegen.

Das Jahresergebnis des Textilgruppe Hof AG-Konzernabschlusses ist von 0,5 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum auf einen Fehlbetrag von – 3,6 Mio. € zurückgefallen. Wenn die Zinskosten auch nicht im gleichen Ausmaß zurückgingen, wie dies Referenzdaten, wie der Euribor, getan haben, so ist dennoch eine Verbesserung des negativen Finanzergebnisses von - 2,1 Mio. € auf – 1,8 Mio. € feststellbar.

Aufgrund immer noch verdienter Abschreibungen ist es im Konzern zu keinem Mittelabfluss durch die rückläufige Geschäftsentwicklung gekommen. Wenn wir die Veränderungen im Working Capital einbeziehen, kommen wir zum sogenannten Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Dieser konnte wegen des erreichten Lagerabbaus gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden. Der Einnahmenüberschuss aus der Geschäftstätigkeit ist von 3,8 Mio. € auf 6,8 Mio. € angestiegen und hat es uns, zusammen mit dem Aufbau von 3 Mio. € weiterer Cash-pool-Kredite von der Muttergesellschaft ermöglicht, die gesamte Nettobankverschuldung im Konzern um weitere 8,1 Mio. € auf nur noch 36,3 Mio. € zurückzuführen und damit die Finanzlage der Gesellschaft wesentlich zu verbessern.

An dieser Stelle wollen wir einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und deren Ergebnisauswirkungen in den einzelnen Geschäftsbereichen geben.

Im Geschäftsbereich **Garne/Gewebe** haben die eingangs genannten Umsatzeinbrüche von 27 % die bereits im Vorjahresvergleichszeitraum eingetretene Eintrübung der Geschäftstätigkeit noch weiter verstärkt. Aufgrund der in diesem Geschäftsbereich früher einsetzenden Umsatzrückgänge, haben wir sofort Kapazitätsanpassungsmaßnahmen ergriffen. Naturgemäß wirken eingeleitete Personalmaßnahmen nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung. Auch wenn die Wirkungen dieser Maßnahmen zwischenzeitlich in vollem Umfang eingetreten sind, können diese alleine die Ergebnisauswirkungen derartiger Einbrüche nicht vollständig kompensieren. Wir haben auch Maßnahmen ergriffen, die teilweise die Kapazitäten nur vorübergehend still legten. Hier ist das in allen Geschäftsbereichen ergriffene Instrument der Kurzarbeit anzuführen. Unter diesen Umständen ist das EBITDA von Mio. € 3,9 auf einen Fehlbetrag von Mio. € - 1,5 zurückgefallen. Die Verbesserung des Finanzergebnisses wegen der rückläufigen Zinsen von Mio. € -1,3 auf Mio. € -0,8 hat eine weitere Kosteneinsparung gebracht. Das Jahresergebnis ging in diesem Geschäftsbereich von einem Überschuss von 0,6 Mio. € auf einen Jahresfehlbetrag von Mio. € -3,7 zurück.

Der Geschäftsbereich **Home Deco** hat im ersten Halbjahr 2009 zwar auch unter den Nachfrageeinbrüchen gelitten, jedoch deutlich geringer, als die anderen Geschäftsbereiche. Hier gingen die Umsätze um Mio. € 1,8 bzw. 12 % zurück. Die ergriffenen Kostensenkungsmaßnahmen, wie auch die rückläufigen Zinssätze haben die Folgen der Umsatzrückgänge von 12 % insgesamt kompensiert. Das EBIT ging von Mio. € 0,8 nur auf Mio. € 0,6 zurück. Die Verringerung der Zinskosten von Mio. € -0,4 um Mio. € -0,2 konnte diese Ergebnisbeeinträchtigung gerade kompensieren, so dass das Jahresergebnis unverändert bei Mio. € 0,4 lag.

Der Ausbau der rumänischen Tochtergesellschaften zu Konfektionsbetrieben und die weitere Integration in die Fertigungsabläufe des Geschäftsbereichs Home Deco birgt weitere Kostensynergien, die konsequent genutzt werden müssen. Wir sehen insbesondere gerade durch diese Standorte in Osteuropa gute Chancen, die Geschäftsbeziehungen zu anderen osteuropäischen Wirtschaftsräumen noch stärker zu intensivieren.

Im Geschäftsbereich **Vliesstoffe** hat die aktuelle Wirtschaftskrise dazu geführt, dass erstmals auch der Automotivbereich von erheblichen Umsatzeinbrüchen gekennzeichnet war. Die Umsätze gingen hier um Mio. € 12,5 bzw. 31% am stärksten von allen Bereichen zurück. Positiv wirkte hingegen, dass die anfänglichen technischen Probleme in der neuen Betriebsstätte, von denen wir an dieser Stelle vor einem Jahr berichtet hatten, im Wesentlichen gelöst wurden. Ergänzend kommt hinzu, dass eine zunehmende Auslastung dieser Betriebsstätte die Kostensituation noch weiter verbessert hat. Die Ergebnissituation in der US-Tochtergesellschaft hat sich zumindest im ersten Halbjahr 2009 noch nicht verändert gegenüber dem Vorjahr. Gemessen an den Einflüssen dieser Wirtschaftskrise, die die Umsätze in der Tochtergesellschaft immerhin um 35 % zurückgehen ließen, stellt dieses Ergebnis aber doch eine wesentliche Verbesserung der Verhältnisse in der US-Tochtergesellschaft dar. Wir glauben heute mehr denn je, dass der Standort in den USA für den Geschäftsbereich Vliesstoffe insgesamt unabdingbar ist. Weitere Investitionen in Teilbereiche, die genügend Absatzmöglichkeiten bieten, sollen die noch nicht zufriedenstellende Ertragsituation der HTI weiter verbessern und bestehende Synergien aus der Geschäftsbeziehung zu unseren Kunden absichern.

Aufgrund der dargelegten positiven Einflüsse konnten trotz der hohen Umsatzeinbrüche Teilergebnisse gehalten oder gar verbessert werden. Das EBITDA ging nur leicht von Mio. € 3,1 auf Mio. € 2,9 zurück, während sich das EBIT von Mio. € 0,2 auf Mio. € 0,7 verbesserte. Hier wirkten sich vor allem die zurückgegangenen Abschreibungen positiv aus. Sinkende Zinssätze führten auch im Geschäftsbereich Vliesstoffe zu einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses von einem Fehlbetrag von Mio. € - 1,7 auf einen Fehlbetrag von Mio. € - 1,2. Das Jahresergebnis ging daher von einem Fehlbetrag von Mio. € -1,7 im Vorjahr auf einen Jahresfehlbetrag von Mio. € -0,4 zurück.

Die **Holding** gibt zusammen mit dem **Immobilienbereich** eine konstante Leistungssituation wieder. Die Ertragssituation ist dadurch belastet, dass wir die von den Banken belasteten höheren Zinsmargen nicht an unsere Tochtergesellschaften weitergegeben haben. Diesen werden nach wie vor die Cash-pool-Zinsen in Höhe des Euribor 3M zzgl. einer unveränderten festen Marge belastet.

2. Vermögens- und Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2009 wurden keine weiteren Unternehmen in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Bei den Betrieben ergaben sich ebenfalls keine nennenswerten Erweiterungen. Ausgewirkt hat sich im Wesentlichen der Rückgang der Geschäftstätigkeit, der dazu führte, dass sowohl das Anlagevermögen zurückging, als auch das Umlaufvermögen und hier insbesondere das Vorratsvermögen. Aufgrund dieser Einflüsse ist das Gesamtvermögen des Konzerns von Mio. € 201 im Jahresabschluss 2008 auf Mio. € 193 zum 30. Juni 2009 zurückgegangen.

Auf der Passivseite haben die langfristigen Finanzierungsmittel, bestehend aus Eigenkapital und langfristigen Verbindlichkeiten, um insgesamt Mio. € 6,5 abgenommen, während das Eigenkapital selbst hierbei um das Jahresergebnis (Mio. € - 3,5) und ergebnisneutrale Verrechnungen aus Kapitalumrechnungen ausländischer Gesellschaften (Mio. € -0,3) um insgesamt Mio. € 3,8 zurückging. Die abgegrenzten Zuwendungen der öffentlichen Hand sind wegen der planmäßigen Verrechnung um Mio. € 0,7 zurückgegangen und die langfristigen Bankverbindlichkeiten haben sich durch planmäßige Tilgungsbeträge um rund Mio. € 0,9 verringert. Die Pensionsrückstellungen reduzieren sich fortlaufend wegen des seit Jahrzehnten geschlossenen Personenkreises und dessen fortschreitender Alterung, sowie wegen der planmäßigen Auszahlung von Kapitalleistungen aus arbeitnehmerfinanzierten Deferred Compensation Modellen insgesamt um Mio. € 0,8.

3. Mitarbeiter

Bedingt durch die im Vorjahr durch die Finanzkrise ausgelöste weltweite Wirtschaftskrise mit den oben dargelegten erheblichen Auswirkungen auf Auftragslage und Beschäftigung, mussten in weiten Teilen der Textilgruppe Hof Kapazitätseinschnitte vorgenommen werden. Bei unverändertem Konsolidierungskreis hat sich daher die Mitarbeiterzahl gegenüber dem 30. 6. des Vorjahres um 139 Mitarbeiter auf 1.435 verringert.

4. Investitionen

Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2009 wurden Investitionen in Höhe von Mio. € 3,2 in Sachanlagen getätigt. Von diesen Sachanlageninvestitionen entfällt der größte Teilbetrag von Mio. € 2,4 auf den Bereich Vliesstoffe und Mio. € 0,5 auf den Bereich Home Deco. Die übrigen Investitionen entfallen mit Mio. € 0,3 auf den Geschäftsbereich Garne und Gewebe.

5. Risiko- und Prognosebericht

Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Hinsichtlich der für den Textilgruppe Hof Konzern einschlägigen Risiken für die künftige Entwicklung und des im Konzern umgesetzten Risikomanagements verweisen wir auf die Ausführungen im letzten Geschäftsbericht. An der dort dargelegten Risikosituation hat sich bis heute nichts Wesentliches verändert. Ergänzend ist anzumerken, der USD-Kurs lässt auch heute, wie vor einem Jahr, nicht erkennen, wo es eigentlich mit Dollar und Euro auf mittlere Sicht hingehen wird. Weiterhin lässt sich heute noch nicht einschätzen, wie stark die Inlandsnachfrage betroffen sein wird, wenn es in den nächsten zwei, drei Jahren nur zu sehr geringen Wachstumsraten kommen sollte und wenn für große Teile der jetzt noch in Kurzarbeit befindlichen Arbeitnehmer die Möglichkeit der Kurzarbeit vollends ausgeschöpft sein wird. Dem Debitorenmanagement kommt in Zeiten von Wirtschafts- und Finanzkrise und dem daraus resultierenden Anstieg von Insolvenzen überragende Bedeutung zu.

Chancen der künftigen Entwicklung - voraussichtliche Geschäftsentwicklung

Es mehren sich die Stimmen, die zumindest den Tiefpunkt oder die Talsohle dieser Wirtschaftskrise als durchschritten sehen und auch bereits wieder kleine Wachstumsraten prognostizieren. Diese Ansichten decken sich zumindest mit unseren jüngsten Wahrnehmungen in den einzelnen Geschäftsbereichen. So erleben wir derzeit sowohl in unseren Spinnereien als auch im Bereich technische Vliesstoffe eine deutliche Belebung der Geschäftsentwicklung. Es ist für uns jedoch nicht möglich zu erkennen, ob es sich hierbei um eine dauerhafte Wende und damit dem Ende der Krise handelt oder nur um ein mittelfristiges, aber vorübergehendes Strohfederfeuer, etwa eine Reaktion auf die zu Beginn der Krise massiv heruntergefahrenen Läger auf allen Fertigungsstufen. Uns kommt diese derzeitige Entwicklung jedoch zu Gute und wir werden mit den gegebenen Kapazitäten und unter Wahrung unserer bisher geübten Vorsicht hinsichtlich Bonität unserer Kunden, versuchen das für uns Beste daraus zu machen.

Sollte das Ende dieser Krise bereits erreicht sein, sehen wir Chancen darin, dass die stattgefundene Marktberaumung dazu führen könnte, dass die potenziellen Marktanteile der verbleibenden großen Textilindustrien nicht nur relativ zunehmen, sondern dass diese einen absoluten Zuwachs erfahren könnten.

Auch wenn die aktuelle Wirtschaftskrise erstmals die technischen Textilien und hier insbesondere den Automotivbereich besonders schwer getroffen hat, sind wir nach wie vor der Meinung dass die behutsame aber stetige Umorientierung hin zu mehr technischen Textilien bzw. Textilien für technische Einsatzgebiete in den Geschäftsbereichen Garne/Gewebe und bei Vliesstoffen der richtige Weg war und auch in Zukunft sein wird.

6. Auftragslage

Der zum 30. Juni 2009 im Konzern, vor allem im Bereich Garne / Gewebe, vertraglich gesicherte Auftragsbestand beträgt Mio. € 32,4 gegenüber einem Auftragsbestand von Mio. € 38,4 zum 30. Juni des Vorjahres.

7. Nachtragsbericht

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf des Textilgruppe Hof Konzerns haben könnten.

8. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Personen

Zu den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats unterhalten wir über ihre Organtätigkeit (auch in nahe stehenden Unternehmen) hinaus keine Beziehungen.

Beziehungen haben wir zu folgenden nahe stehenden Unternehmen:

ERWO Holding AG, Nürnberg
Südwolle GmbH & Co. KG, Nürnberg
Biella Yarn by Südwolle s.r.l., Biella (Italien)
ERWO Italia s.r.l., Biella (Italien)
Hof Oberstoff GmbH, Ochtrup
Ochtruper Textilveredelungs GmbH, Ochtrup
van Delden GmbH, Ochtrup
Mosters GmbH & Co. KG, Bocholt

Mit den verbundenen Unternehmen haben wir nur Geschäfte getätigt, bei denen das jeweils leistende Unternehmen bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es wurden auch nicht auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens Maßnahmen getroffen oder unterlassen.

IFRS - KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2009

	30. Juni 2009	31. Dez. 2008
Aktiva in Tausend EUR		
A. Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.152	1.289
Sachanlagen	81.261	84.050
Geschäfts- und Firmenwert	964	975
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	8.163	8.032
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.573	2.583
Ansprüche an Versicherungen	1.931	2.533
Latente Steuern	4.656	4.776
Steuer Guthaben	29	29
Summe langfristige Vermögenswerte	100.729	104.267
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	62.814	68.026
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.120	27.720
Finanzderivate	10	10
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	1.536	1.410
Summe kurzfristige Vermögenswerte	92.480	97.166
Aktiva gesamt	193.209	201.433
Passiva in Tausend EUR		
A. Eigenkapital		
	81.642	85.475
B. Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand		
	6.204	6.906
C. Schulden		
Pensionsrückstellungen	16.321	17.125
Sonstige Rückstellungen	1.658	1.816
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.799	6.684
Gesellschafterdarlehen	2.263	2.263
Latente Steuern	5.565	5.684
Summe langfristige Schulden	31.606	33.572
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	5	11
Sonstige Rückstellungen	1.599	2.670
Kurzfristige Darlehen und kurzfristige Anteile		
aus langfristigen Darlehen	32.052	39.104
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.010	7.671
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.377	22.792
Finanzderivate	62	62
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.652	3.170
Summe kurzfristige Schulden	73.757	75.480
Passiva gesamt	193.209	201.433

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS) – GESAMTKOSTENVERFAHREN

in Tausend EUR	01.01.2009 bis 30.06.2009	01.01.2008 bis 30.06.2008
Umsatzerlöse	71.230	95.776
Bestandsveränderungen	-3.614	3.870
Aktivierete Eigenleistungen	17	142
Sonstige betriebliche Erträge	2.883	2.427
Gesamtleistung	70.516	102.215
Materialaufwand	37.925	56.182
Rohhertrag	32.591	46.033
Personalaufwand	19.559	24.196
Abschreibungen	5.132	6.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.559	12.522
Sonstige Steuern	232	168
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.891	2.685
Zinserträge/-aufwendungen	-1.657	-2.146
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-3.548	539
Ertragsteuern	5	77
Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: -überschuss)	-3.553	462
Ergebnis je Aktie in €	0,093	0,093
Im Umlauf befindliche Aktien in Tsd. Stück	5.444.800	4.950.000

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

in Tausend EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrück- lage	Erwirtschaftete Konzernrücklagen	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
Stand am 01.01.2008	12.655	38.959	35.637	0	87.251
Währungsdifferenzen			958		958
Konzernergebnis			462		462
Stand am 30.06.2008	12.655	38.959	37.057	0	88.671
Stand am 01.01.2009	13.920	41.099	30.455	0	85.474
Währungsdifferenzen			-279		-279
Konzernergebnis			-3.553		-3.553
Stand am 30.06.2009	13.920	41.099	26.623	0	81.642

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

in Tausend EUR	01.01.2009 bis 30.06.2009	01.01.2008 bis 30.06.2008
Konzernjahresüberschuss	-3.553	462
-Gewinn aus Anlagenabgang	0	-178
+Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.132	6.462
+/-Veränderungen abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	-702	-658
+/-Veränderungen aktive und passive latente Steuern	1	74
- Veränderung Pensionsrückstellungen	-804	-260
+/- Veränderungen der Vorräte	5.212	-3.370
-/+ Veränderungen der Forderungen (ohne Derivate)	-400	806
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten und übrigen Rück- stellungen, soweit nicht der Finanzierungstätigkeit zuzurechnen	1.893	429
- Umlaufmittelfond aus Unternehmenszukaufen	0	0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.779	3.767
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-1.716	-6.631
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-4.937	3.257
Veränderungen der liquiden Mittel	-126	-393
Liquide Mittel zu Beginn des Berichtszeitraums	1.410	706
Zugang liquide Mittel aufgrund Unternehmenskäufe	0	0
Liquide Mittel am Ende des Berichtszeitraums	1.536	1.099

SEGMENTBERICHTSDATEN

Segment in Mio. €	Garne/Gewebe		Home Deco		Vliesstoffe		Holding/Sonst.1)		Konzern	
	30.6.09	30.6.08	30.6.09	30.6.08	30.6.09	30.6.08	30.6.09	30.6.08	30.6.09	30.6.08
Umsatzerlöse 3)	40,4	55,8	13,3	15,1	27,2	39,7	0,8	0,8	71,2	95,8
EBITDA	-1,5	3,9	1,7	1,8	2,9	3,1	0,5	-0,1	3,7	9,2
EBIT	-3,0	1,7	0,6	0,8	0,7	0,2	0,0	-0,6	-1,5	2,7
Finanzergebnis	-0,8	-1,3	-0,2	-0,4	-1,2	-1,7	-0,1	1,2	-1,8	-2,1
EBT	-3,8	0,4	0,5	0,4	-0,3	-1,5	-0,1	0,6	-3,3	0,6
Jahresergebnis	-3,7	0,6	0,4	0,4	-0,4	-1,7	-0,1	0,6	-3,6	0,5
Abschreibungen	1,5	2,1	1,1	1,1	2,2	2,8	0,5	0,5	5,1	6,5
Investitionen 2)	0,3	1,7	0,5	0,7	2,4	0,9	0,0	0,1	3,2	3,4
Gesamtvermögen	90,2	102,3	28,6	30,8	92,3	96,5	180,1	189,5	193,2	218,4
Eigenkapital	31,5	36,7	14,7	14,2	9,5	10,5	84,9	83,7	81,3	88,7
Mitarbeiter (30.06.)	644	777	378	357	386	414	27	26	1.435	1.574

1) Holding vor Ergebnisübernahmen

2) ohne Finanzinvestitionen

3) Umsatzerlöse in den Segmenten nicht konsolidiert

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Dieser ungeprüfte Konzern-Halbjahresfinanzbericht der Textilgruppe Hof AG über das 1. Halbjahr 2009 wurde entsprechend den Vorgaben des DRS 16 (near final draft) und IAS 34 (Interim financial reporting) erstellt und umfasst die Zahlenangaben zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Angaben zum Ergebnis je Aktie, eine Kapitalflussrechnung, einen Eigenkapitalspiegel und Daten des Segmentberichts, jeweils mit Vergleichsangaben für den relevanten Vorjahreszeitraum.

Der Bericht basiert auf den Rechnungslegungsgrundsätzen nach International Financial Reporting Standards (IFRS). Es wurden dieselben Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wie im letzten Jahresabschluss verwendet. Im Konzernabschluss müssen Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Dieser Konzern-Halbjahresfinanzbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Gegenüber dem letzten Geschäftsbericht kam es zu keiner Veränderung im Konsolidierungskreis der Textilgruppe Hof.

Konsolidierungsmethoden

Die Konsolidierung erfolgt nach derselben Methodik, wie sie auch im letzten Jahresabschluss angewandt wurde.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Da dieselben Bilanzierungsgrundsätze wie im letzten Jahresabschluss angewandt wurden, gelten diese qualitativ im Wesentlichen auch für diesen Zwischenabschluss. Es werden hier nur für die Positionen, die gegenüber dem letzten Jahresabschluss wesentliche Änderungen ausweisen, Erläuterungen gegeben.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten sind gegenüber dem letzten Jahresabschluss noch keine weiteren Entwicklungskosten zugegangen, die in der neuen Betriebsstätte Reichenbach für die Entwicklung neuer Produkte angefallen sind. Auf die zwischenzeitlich abgeschlossenen Entwicklungsmaßnahmen wurden entsprechend der voraussichtlichen Produktlebensdauer bzw. bei langen Lebensdauern unter Zugrundelegung einer maximalen Dauer von 5 Jahren Abschreibungen in Höhe von T€ 114 vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Für den im letzten Jahresabschluss hier ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Textor-Unternehmen in Rumänien in Höhe von T€ 217, sowie für den Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der Anteile an der Max-Süß GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 757 sind keine Umstände eingetreten, die einen niedrigeren Marktwert dieser Firmenwerte erforderlich machen würden.

Ansprüche an Versicherungen

Die Ansprüche an Versicherungen sind im Wesentlichen wegen der planmäßigen Rückzahlung mehrerer Ansprüche aus einem Deferred Compensation Modell um T€ 602 zurückgegangen. Aus dem gleichen Grunde gingen die damit korrespondierenden Pensionsrückstellungen zurück.

Vorräte

Der Rückgang der Vorräte gegenüber dem letzten Jahresabschluss resultiert bei unverändertem Bewertungsverfahren vor allem aus einem mengenmäßigen Abbau der Lagerbestände im Bereich Garne und Gewebe. Ältere Produkte werden mit den vorsichtig geschätzten voraussichtlichen Veräußerungspreisen abzüglich noch erwarteter Kosten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem letzten Jahresabschluss, trotz des geringeren Geschäftsvolumens, geringfügig angestiegen. Für Ausfallrisiken sind angemessene Wertberichtigungen gebildet. Gruppen- und Länderrisiken werden aufgrund von Erfahrungssätzen in den einzelnen Bereichen berücksichtigt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist im Konzern um den Jahresfehlbetrag sowie um umrechnungsbedingte Abweichungen bei der Schulden und Kapitalkonsolidierung um 4,2 Mio. € zurückgegangen.

Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand

In dieser Position werden die erhaltenen staatlichen Investitionsfördermittel in Form von Investitionszulagen und Investitionszuschüssen eingestellt. Die Verringerung gegenüber dem 31. 12. 2008 ergibt sich aus der planmäßigen Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter.

Pensionsrückstellungen

Die Verringerung der Pensionsrückstellungen um T€ 704 resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung von rückgedeckten Kapitalleistungen aus einem früheren Deferred Compensation Modell und aus der natürlichen Fluktuation. Die natürliche Fluktuation ergibt sich, weil bei dem seit 1974 geschlossenen Versorgungssystem keine neuen Anwärter nachrücken. Die Ermittlung basiert auf einer Fortrechnung des Trends, der sich aus der Entwicklung während der letzten Jahre herausgebildet hatte.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (lang- und kurzfristig zusammengefasst)

Die Bankschulden haben sich insgesamt von T€ 45.788 zum 31. 12. 2008 um T€ 7.937 verringert auf T€ 37851. Dieser Rückgang resultiert aus der planmäßigen Tilgung der langfristigen Kredite und einer Rückführung der aufgrund der geringeren Geschäftstätigkeit derzeit nicht benötigter kurzfristiger Betriebsmittelkredite.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese sind gegenüber dem Jahresabschluss 2008 von 22.792 T€ angestiegen auf 25.377 T€. Einen wesentlichen Anteil an diesen Gruppenverbindlichkeiten haben kurzfristige Cash-pool-Kredite der Muttergesellschaft ERWO AG. Diese wurden im ersten Halbjahr von T€ 21.000 auf T€ 24.000 aufgestockt.

Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Anstieg von T€ 1.482 resultiert größtenteils aus unterjährigen Abgrenzungen, die nicht in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

**VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER TEXTILGRUPPE HOF AG GEMÄSS § 37Y WPHG
I.V.M. § 37 W ABS. 2 NR. 3 WPHG**

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsgemäßer Konzernzwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hof, im August 2009

Textilgruppe Hof AG

Hermann Steger
(Vorstandsvorsitzender)

Volker Adrion
(Vorstandsmitglied)

Textilgruppe Hof AG

Fabrikzeile 21
D-95028 Hof/Saale
Telefon 0 92 81 / 49-0
Telefax 0 92 81 / 49-216
vorstand@textilgruppehof.com
www.textilgruppehof.com